

Weil die Lawinensituation im Nordtessin nicht günstig war und die Hütte über kein fließendes Wasser verfügte, wäre Franco Demarchi, der Hüttenwart der Campo-Tencia-Hütte, nicht in die Hütte gekommen und wir hätten mit dem Winterraum Vorlieb nehmen müssen. Um dann allenfalls schon wenige Meter ober der Hütte bei der ersten Schlüsselstelle wieder umzudrehen. Das macht keinen Sinn, so dass wir uns als Ersatztour für den Brunnistock, 2952m im Isenthal entschieden. Ein guter Vorschlag von Xändu!

Abfahrt in Solothurn um 0500 Uhr und Abmarsch in St. Jakob im Grosstal auf 1000 M.ü.M. um 0700 Uhr. Schnee ab Parkplatz Ende März findet man nicht überall. Dem Isentalerbach entlang ins Tal hinein, bis dann beim Steinhüttli die grosse Steigung begann. Über Firnbäch, den imposanten Felsen entlang gelangten wir schliesslich auf die Hochebene und zur Gitschenhörelihütte, 2330m, wo wir endlich den Schatten verlassen und bei angenehmen Temperaturen über den Blüemlisalpfirm Richtung Gipfel ziehen konnten. Wir waren nicht die Ersten, ein paar Urner und Innerschweizer hatten eine kürzere Anreise. Trotzdem wurden wir noch und noch von schnellen, leichten ausgerüsteten Tourengängern überholt. Tant pis! Der vorhandene Pulver und die weiten Hänge würden auch uns noch frische Spuren erlauben. Den Gipfel gingen wir von Westen und nicht von Osten wie beschrieben an. Auf dem Grat oben empfing uns ein kräftiger Föhn, so dass der Gipfelaufenthalt nach 5 ½ h Aufstieg nur kurz ausfiel. Die Abfahrt wurde von Thomas geführt und er fand tatsächlich noch unberührten Pulverschnee. Gut gemacht! Super Verhältnisse und eine phantastische Abfahrt bis zum kurzen Gegenanstieg zur Gitschenhörelihütte. Dann in den Engstellen schon etwas verfahrenes Pulver und zuunterst schöner Frühlingsulz. Bis zur Heckklappe des Autos. Super Tour! Und dann ein schöner Abschluss, indem wir - wiederum dank Xändu - den letzten Käseleib der Älpler der Biwaldalp erstehen konnten. Der Käse ist - wie die Tour - sehr empfehlenswert.

Teilnehmer 3: Pia Allemann, Thomas Herrmann, Alexander Stüdeli

TL und Verfasser Tourenbericht: Frank-Urs Müller